Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

6 (8.1.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 6 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 8. Januar 1864.

Deutschland.

Rendsburg, 4. Jan. (Nat.-Ztg.) Das Kronwerk, sowie die sechs jenseitigen zu Holstein gehörigen Dörfer sind noch immer nicht von den Dänen geräumt. Die Einen sagen, die Grenzfrage gelte noch für zweifelhaft, die Andern, die Bedenkzeit sei noch nicht abgelaufen. Ueber die Grenzfrage ist Jeder im Klaren, der sich einigermaßen mit schleswig-holsteinischer Spezialgeschichte und Geographie beschäftigt hat. Es ist unbegreiflich, daß der Bund die Sache nicht längst entschieden hat; die Instruktionen des Generals v. Hake sind jedenfalls in diesem Punkte mangelhaft. Jetzt stehen die sächsischen und dänischen Posten sich auf der Mitte der Schleusenbrücke gegenüber; diesseits weht die deutsche, die schleswig-holsteinische und die sächsische Fahne, jenseits der Dannebrog. Mittlerweile desertiren die Schleswiger aus der dänischen Armee bei Tag und bei Nacht. Neulich kamen 20 Mann auf einmal an, gestern Husaren mit Pferden und voller Armatur; ein Kavallerie-Trompeter brachte sogar zwei Pferde mit. Einer der Doppelposten ging in voller Wappnung zu den Sachsen über. Nach übereinstimmenden Berichten ist die Demoralisation in der dänischen Armee in stetem Wachsen, ebenso aber auch das Mißtrauen der Dänen gegen die Soldaten deutscher Abkunft. — Wie wenig an ein energisches Vorschreiten von hier aus vorläufig gedacht wird, beweist, daß unsere Garnison, kaum warm geworden in ihren Quartieren, schon um zwei Bataillone vermindert worden ist, die auf den umliegenden Dörfern und Flecken einquartiert sind. Auch hat uns General v. Hake verlassen und sich nach Altona begeben, von wo er den Westen Holsteins bereisen, wahrscheinlich auch den gesprengten Brückenkopf von Friedrichstadt besuchen wird, der bekanntlich diesseits der Eider liegt.

In den hiesigen bürgerlichen Kreisen nimmt Alles den besten Verlauf. 21 hiesige Beamte haben zur Huldigung den Pastor Schröter, Kirchspielvogt Richardi und Aktuar Dan nach Kiel zum Herzog deputirt. Eine gestern abgehaltene zahlreich besuchte Bürgerversammlung beschloß ferner mit allen gegen eine Stimme, die Bundeskommissäre zu ersuchen, den Bürgermeister Weiert und Stadtsekretär Schreiter von ihren Aemtern zu entfernen. Ein eben dahin gehender Antrag, in einer am Neujahrstage abgehaltenen außerordentlichen Versammlung des Deputirtenkollegiums unserer Stadt gestellt, fiel mit 6 gegen 6 Stimmen, dagegen wurde ein anderer Antrag, die dänischen oder dänisch-gesinnten Beamten des Zoll- und Postwesen zu entfernen, mit Akklamation angenommen. Der Geist der Bevölkerung läßt nichts zu wünschen übrig.

Rendsburg, 4. Jan. (Nat.-Ztg.) Zu der hiesigen Besatzung sind jetzt noch hannoversche und österreichische Pionniere gekommen. Man kann nicht sagen, daß gerade den Letzteren besonderer Jubel entgegenschallte. Das Kommando soll bestimmt sein, auf der Eiderinsel „Schnitter's Ruh" Schanzen anzulegen. Ich habe nicht gesehen, daß die Dänen ähnliche Pionnierübungen vornehmen, — denkt man deutscher Seits vielleicht schon an die Defensive? Meiner Ansicht nach sind andere Vorsichtsmaßregeln viel eher geboten, welche die Dänen schon lange anwenden. Diese haben außer dem Doppelposten auf der Schleusenbrücke eine ganze Postenkette entwickelt, diesseits bemerkt man nur den mehrerwähnten sächsischen Doppelposten. Da man nun aber in Dänemark sich der Ansicht doch nicht entschlagen kann, daß Deutschland, das „täppische Rieselein", wie es Heine nennt, sich dennoch einmal aufraffen könnte, so ist von Schleswig ein Kommando Pionniere, bestehend aus 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 20 Mann, hieher abgegangen, versehen mit den nöthigen Minirgeräthschaften, um eventuell die Brücken, hier zuerst also wahrscheinlich die Schleusenbrücke, zu sprengen. — Die Desertionen aus der dänischen Armee mehren sich. Sie würden offenbar gewaltige Dimensionen annehmen, wenn die Aufnahme Derer, die nicht gegen ihre deutschen Landsleute fechten wollen, bei den Bundestruppen eine freundlichere wäre.

Aus unserer Stadt war eine Deputation, aus dem Advokaten Wiggers und Apotheker Lehmann bestehend, an den Herzog nach Kiel entsendet worden, mit der Bitte, der Landesherr möge auch Rendsburg mit seinem Besuch erfreuen. Der Herzog nahm die Deputation sehr freundlich auf, bedauerte aber, unter den jetzigen Verhältnissen der Bitte vorderhand noch keine Folge geben zu können. Doch ist der Fürst voll Hoffnung und frohen Muthes.

Von der Eider, 4. Jan. (Nat.-Ztg.) Der König Christian IX. hielt gestern Nachmittag am Dannewerk, eine Meile von Schleswig, eine Revue über zehntausend Mann ab. Später besichtigte er einzelne Theile der vielbesprochenen Werke. Zur Seite des Königs, der sehr wohl aussah, ritten der Kronprinz und der alte kommandirende General de Meza. Der König begrüßte jeden Kommandeur nach dänischer Sitte durch Händeschütteln, — die Truppen riefen ihr dreimaliges Hurrah, wie es befohlen ist, die wenig zahlreiche Zuschauermenge verhielt sich apathisch. Vorläufig bleibt der König jedenfalls bei der Armee.

Berlin, 5. Jan. Aus Wien wird der „Kreuz-Ztg." von verschiedenen zuverlässigen Stellen gemeldet, daß das dortige Kabinet in Berlin die bestimmte Erklärung abgegeben habe, von jeder Aktion in der schleswigschen Frage zurücktreten zu wollen, wenn Preußen sich im jetzigen Stadium vom Londoner Protokoll lossage.

Niederlande.

Aus dem Haag, 1. Jan. (Nat.-Ztg.) Die Erste Kammer hat, nach lebhafter und eingehender Diskussion, das Kolonialbudget mit 22 gegen 11 Stimmen angenommen; vier Anhänger des Ministeriums fehlten bei der Diskussion. Seit dem vorigen Jahre hat der Minister Stimmen gewonnen, unter andern die gewichtige des Präsidenten. Die noch übrigen Etats wurden gleichfalls genehmigt. Unser Gesammtbudget ist also in beiden Instanzen votirt, außer dem Etat für das Auswärtige, den die Erste Kammer verworfen hat. Nach dem Brauch unseres Staates werden deßhalb beide Häuser, die sich sonst bis Februar vertagt hätten, alsbald zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen, um einen Kredit für das auswärtige Departement zu bewilligen. Ehe die Erste Kammer auseinanderging, ist sie noch mit großer Mehrheit den von der Zweiten angenommenen Gesetzen über Abschaffung der Steuer auf Brennstoffe und Erhöhung der Abgaben auf Spirituosen beigetreten.

Dänemark.

Aus Dänemark, 3. Jan. (A. Z.) Der Kammerherr Quaade ist vorgestern aus Berlin in Kopenhagen angekommen; ob er das Ministerium des Auswärtigen annehmen wird, ist noch nicht bekannt geworden. Uebereinstimmenden Angaben zufolge huldigt er den gesammtstaatlichen Anschauungen des Ministeriums Bluhme-Oerstedt, ist nicht gerade ein hervorragendes Talent, aber ein Mann von viel diplomatischer Einsicht und Geschäftstüchtigkeit. Ueber das ganze neugebildete Ministerium fällt die Presse das Urtheil, daß Monrad's Name der einzige von wirklicher politischer Bedeutung darin sei. Die eingetretene Veränderung ist kein entschiedener System-, sondern fast nur ein Personenwechsel. Mit gutem Grund sagt „Dagbladet", daß die Nothwendigkeit gerade dieser Veränderung nicht zu begreifen sei. Monrad wird fürs erste nichts Anderes thun können, als was Hall auch gethan hätte: die Unabhängigkeit und die konstitutionelle Verbindung Dänemark-Schleswigs schützen. Er bringt dazu viel Muth und Energie und die größte Geschäftskunde und Arbeitsfähigkeit mit, die gegenwärtig irgend ein Staatsmann in Dänemark besitzt. Er gilt für reich an Auswegen; wie er die drohenden Gefahren beschwören will, das wird sich schon in wenigen Tagen zeigen.

Rußland und Polen.

Warschau, 3. Jan. (Nat.-Ztg.) Gestern früh ist ein Transport von 250 Bewohnern der Zitadelle mit der Petersburger Eisenbahn nach Rußland abgegangen. Es waren in dem Transport alle Stände vertreten; auch ein paar Damen sollten mitgehen, sind aber noch zurückgeblieben. Der junge Graf Stanislaw Zamojski war mit dabei. — In der Nacht vom 1. zum 2. ist auf der Bendnarskastraße eine geheime vollständige Druckerei gefunden worden; Personen, die dabei beschäftigt gewesen wären, hat man nicht angetroffen, und sind an deren Stelle der Hauseigenthümer und seine Familie verhaftet worden. An einer andern Stelle hat man viele revolutionäre Papiere in einem Zimmer gefunden, dessen Bewohner aber der Verhaftung sich entzogen hat. Man zweifelt nicht, daß zu beiden Entdeckungen Denunziationen geführt haben, und glaubt, daß die Denunzianten so gewissenhaft waren, die betheiligten Personen vor dem Erscheinen der Polizei zu warnen.

Marktpreise.

Ergebniß des am 2. und 5. Jan. 1864 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	832	5225 fl. 54 kr.	6 fl. 17 kr.	— fl. 9 kr.	— fl. — kr.
Roggen	4	18 fl. — kr.	4 fl. 30 kr.	— fl. 23 kr.	— fl. — kr.
Gerste	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	24	86 fl. 48 kr.	3 fl. 37 kr.	— fl. 18 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	40	139 fl. 24 kr.	3 fl. 29 kr.	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	150	541 fl. 45 kr.	3 fl. 37 kr.	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

✗ Karlsruhe, 3. Jan. (Wintervorlesung.) (Fortsetzung.) Als Galvani und Volta ihre Untersuchungen anstellten, dachten sie sicherlich noch nicht an den dadurch in der Folge möglich gewordenen Telegraphen, und wenn wir jetzt die Sternkataloge aufstellen und dabei noch die Sterne der zehnten Größe mit Hilfe des Teleskopes zählen und aufzeichnen, wenn wir die Doppelsterne beobachten und die Nebelflecke auf Sternkarten fixiren, können wir die Ergebnisse, welche daraus hervorgehen mögen, noch nicht alle übersehen, sondern erst der klare Einblick in den Zusammenhang, erst die Erkenntniß der Gesetze wird dies ermöglichen und die etwaige praktische Anwendbarkeit beurtheilen lassen. Das Treibende und Befriedigende für den Geist des Menschen ist und bleibt dabei die Erkenntniß der Gesetze, und aus dieser gehen alsdann oft mit Nothwendigkeit die weiteren Wirkungen sowohl für die Wissenschaft, wie für das praktische Leben hervor. Die neueste Zeit hat davon die auffallendsten Beweise geliefert. Ein Naturgesetz von der größten Tragweite ist das von Newton entdeckte Gesetz der Gravitation. Durch die Anwendung desselben hat die neuere Astronomie berechnet, daß an einer gewissen Stelle unseres Planetensystems sich ein größerer Planet befinden müsse, welcher noch aufzusuchen sei. Auf den dazu geeigneten Sternwarten wurde, in Folge dieser Berechnung, nach diesem Sterne gesucht, und ganz zutreffend der äußerste unserer Planeten, der Neptun, aufgefunden. In ähnlicher Weise hatte man in Europa durch Rechnung herausgefunden, daß unser hellster Fixstern, der Sirius, im Sternbilde des großen Hundes, ein Doppelstern sein müsse, und Clark hat hierauf in Amerika vor einigen Jahren denselben wirklich entdeckt.

Als ein Gesetz, welches ebenfalls eine bis vor etwa zwanzig Jahren nicht geahnte Tragweite hat, bezeichnete der Redner auch dasjenige, welchem er die Aufmerksamkeit des Hörerkreises in diesem Vortrage speziell zuwendete, nämlich das Gesetz der Erhaltung der Kraft in der Natur. Der Vorrath derselben ist zwar so groß, daß er sich unserer Berechnung entzieht; aber dessen ungeachtet könnte die Besorgniß entstehen, daß sie sich durch den fortwährend im größten Maßstabe stattfindenden Verbrauch allmälig erschöpfe, wenn sie nicht jeweils wieder ersetzt würde. Einige Beispiele mögen dies veranschaulichen.

Eine Erscheinung der Kraft zeigt sich u. A. in der menschlichen Arbeit, und zwar vorzugsweise in der Arbeit des menschlichen Armes. Die harte Arbeit des Schmiedes, der den schweren Hammer schwingt, beruht ebenso wohl auf den Bewegungen der Muskeln seiner Gliedmaßen, wie die Thätigkeit des Violinspielers, der durch die Führung des Bogens und durch die verschiedenen Einwirkungen seiner Finger auf die Saiten die zartesten und mannichfaltigsten Gefühle in uns weckt, oder wie die Thätigkeit der Stickerin, welche durch vielfache Verschlingungen fast unsichtbarer Fäden die zierlichsten Gebilde hervorzaubert, — sie alle sind die Wirkungen von Bewegungen, welche durch die Zusammenziehung von Muskeln unseres Körpers hervorgebracht werden. Bei vielen dieser Arbeiten können nun die Muskelbewegungen durch Maschinenarbeit ersetzt werden, sowie man auch wieder die Maschinenarbeit die Wirksamkeit von Muskeln ersetzen kann. Sowohl diese als jene werden endlich erschöpft, aber ihre Kraft kann wieder hergestellt werden. Sind unsere Muskeln durch lange Arbeit ermüdet, so bedarf der Mensch der Nahrung und des Schlafes, und diese beiden Mittel stellen beim gesunden Menschen die Fähigkeit zu neuen Bewegungen wieder her. Aehnlich bei einer Maschine. Denken wir uns z. B. eine gewöhnliche schwarzwälder Uhr, bei welcher durch ein Gewicht der Perpendikel und durch diesen das Räder- und Zeigerwerk in Bewegung erhalten wird. Hat das Gewicht derselben eine Ganghöhe von 12 Fuß und die Uhr eine Laufzeit von 12 Stunden, so wird das Gewicht während jeder Stunde um je einen Fuß herabsinken, und nach 12 Stunden wird die Uhr abgelaufen sein. Damit ist die Leistungsfähigkeit dieser Maschine erschöpft; aber sie kann dadurch wieder erneuert werden, daß wir durch die Kraft der Muskeln unseres Armes das Gewicht wieder in die Höhe ziehen oder, wie man zu sagen pflegt, die Uhr wieder aufziehen. Wie wir in diesem Falle die Leistungsfähigkeit der Maschine durch unsere Muskelkraft wieder hergestellt haben, so können wir auch die Leistungsfähigkeit eines Hammers, den vorher der Schmied durch seine Muskelkraft gehandhabt hatte, durch Maschinenkraft wieder in die Höhe heben, dann zur passenden Zeit wieder herabfallen und durch seine Schwere wirken lassen, und so seine Leistungsfähigkeit erneuern.

Die Größe der mechanischen Arbeit kann gemessen werden, indem man sie mit einer Kraft vergleicht, durch welche ein gewisses Gewicht auf eine bestimmte Höhe emporgehoben wird. Bei gleicher Höhe vermehrt oder vermindert sich die geleistete Arbeit mit der Vergrößerung oder Verminderung des wirksamen Gewichts; bei gleicher Größe des wirksamen Gewichts steigt oder fällt dieselbe mit der Höhe, zu welcher das Gewicht gehoben wird; sind aber die Gewichte und die Höhen ungleich, so werden sich die geleisteten Arbeiten wie die Produkte der Gewichte in die Höhen verhalten.

Man hat diesen Leistungen bestimmte Namen gegeben und nennt z. B. die Kraft, wodurch ein Gewicht von einem Pfund einen Fuß hoch gehoben wird, ein Fußpfund. Man ist dadurch in Stand gesetzt, Leistungen auszudrücken, bei welchen das Verhältniß des Gewichts zu der Größe der Bewegung innerhalb der Schranken, welche durch die Gesammtwirkung gesetzt sind, sich verändern kann.

Die Schwere ist bei sehr vielen mechanischen Arbeiten wirksam, und durch sie kann eine jede Arbeit gemessen werden. Am leichtesten und billigsten sind ihre Leistungen zu erreichen, wenn wir sie als Wasserkraft anwenden, wie z. B. bei einer oberschlächtigen Mühle, wo das Wasser durch seine Schwere das Triebrad der Maschine in Bewegung setzt. Die erste Anwendung dieser Art meldet uns der alte griechische Geograph Strabo, aus dessen Berichten wir ersehen, daß Mithridates, der bekannte König von Pontus, eine solche Mühle als große Merkwürdigkeit neben seinem Palast hatte anlegen lassen. Das Alterthum erkannte bald die Bequemlichkeit dieser Benützung der Naturkraft; noch während der römischen Kaiserzeit wurden die Wassermühlen im römischen Reich allgemein verbreitet.

Ist das Wasser herabgefallen, dann ist seine Leistungsfähigkeit an dieser Stelle erschöpft. Die Wirkung desselben ist an einen bestimmten Ort gebunden; aber selbst wenn es bis zum Niveau der Meeresfläche gefallen ist, verändert es in Folge anderweitiger Wirkungen der Natur allmälig seinen Aggregationszustand; es verdunstet, steigt in die Höhe und kann vermittelst des Zirkulationsprozesses der Atmosphäre wieder dieselben Wirkungen hervorbringen.

Eine unbedingte Vergrößerung der Arbeitskraft wird durch Maschinen nicht erzielt. Wenn z. B. mittelst eines Hebels ein Mann einen Stein fortbewegt, den er ohne denselben nicht von der Stelle zu rücken vermöchte, so wird er auch an der Stelle, wo er seine Kraft wirken läßt und etwa das Zehnfache seiner nicht durch jenes Werkzeug unterstützten Leistungsfähigkeit erreicht, auch eine zehnmal so große Bewegung machen müssen, oder wenn er mittelst eines Flaschenzugs das Achtfache von Dem leistet, was ihm ohne diese Maschine möglich wäre, so wird dagegen auch die Last nur um den achten Theil der Höhe gehoben werden, welche er an dem Angriffspunkt seiner Kraft zu überwinden hat; dessenungeachtet ist aber der Dienst, den die Maschinen leisten, überaus hoch anzuschlagen, weil in solchen Fällen die erhöhte Leistung der einen Art ausgeführt werden kann, die andere dagegen ohne die Maschine oft gar nicht möglich wäre, und weil überdies durch die Maschinen die wirkende Kraft an die geeigneten Orte verpflanzt und selbst die Richtung derselben verändert werden kann.

(Schluß folgt.)

Oberamt Durlach. **Gemeinde Langensteinbach.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.b.804. Langensteinbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regs.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen in den Unterpfandsbüchern besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Langensteinbach, den 18. September 1863.

Das Pfandgericht.
Rau, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Ried, Rathschreiber.

(Schluß aus Beilage Nr. 307.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
21. März 1823	66	Gg. Kronewett hier	Gg. Martin Bauer in Nußben	67	30
=	=	Mathias Becker hier	dto.	70	30
=	=	Martin Knab hier	dto.	67	—
=	=	Michael Kirchenbauer hier	dto.	217	30
=	=	Vogt Kirchenbauer hier	dto.	42	—
=	=	Karl Dieterle hier	dto.	92	—
15. April =	71	dto.	alt Adam Deninger hier, ausgewandert	138	—
=	=	Michael Knab hier	dto.	150	—
=	=	Christof Kirchenbauer hier	dto.	170	—
=	=	jung Andreas Daubenmaier hier	dto.	66	—
=	=	Kraft Rupp hier	dto.	226	—
=	=	Friedrich Dammbacher hier	dto.	78	—
=	73	Sonnenwirth Schmidt hier	Karl Dittler, Schwertwirth in Pforzheim	94	—
=	=	Gg. Rausch hier	dto.	47	—
=	=	Joh. Uckele hier	dto.	46	—
=	=	Friedrich Dammbacher hier	dto.	60	—
25. April =	74	Christof Seiter hier	Mathias Schmidts Ehel. in Singen	25	—
26. Mai =	79	Michael Schmidt hier	Joh. Nagel hier	50	—
=	80	Georg Schöpfle hier	Christof Karchers Eheleute in Spielberg	270	—
23. Sept. =	84	Jakob Mützum hier	Jakob Hutmanns Eheleute in Auerbach	24	—
27. Sept. =	85	Martin Kronewett hier	Schuhmacher Gg. Kronewetts Ehel. hier	15	—
29. Nov. =	89	Katharine Knab hier	Karl Knabs Erben, mit Gottlieb Raus Ehefrau hier	58	—
=	=	Christof Kronewett hier	dto.	24	—
=	=	Jakob Spiegel hier	dto.	18	—
=	=	Gottlieb Rau hier	dto.	61	
=	=	Wilhelm Kronewett hier	dto.	91	—
=	90	Christof Dammbacher hier	Gg. Martin Kirchenbauer hier, ausgewandert	112	—
=	=	Friedrich Maltaner hier	dto.	60	—
2. Dez. =	91	Daniel Wettbach, Weber hier	Andreas Raus Ehel. in Weiler	115	—
30. Dez. =	92	Joh. Gg. Heist in Mutschelbach	Adam Friedrich Diesle in Wolfartsweier	75	—
22. Febr. 1824	95	jung Kraft Becker in Spielberg	Kraft Beckers Eheleute in Spielberg	16	—
24. Febr. =	96	Wilhelm Kronewett hier	Johann Wilhelms Eheleute in Niefern	70	—
=	97	dto.	Ludwig Knabs Ehel. daselbst	60	—
15. Juli =	111	jung Andreas Daubenmeier hier	Joh. Nagels Ehel. hier	310	—
14. Aug. =	115	Gottlieb Rau hier	Jakob Wallingers Eheleute in Niefern	43	—
=	=	alt Michael Kirchenbauer hier	dto.	93	—
=	=	Wilhelm Kronewett hier	dto.	20	30
=	=	Jakob Spiegel hier	dto.	40	30
=	=	Jakob Müller hier	dto.	47	—
=	=	Michael Schmidt hier	dto.	40	—
=	=	Schullehrer Walter hier	dto.	64	—
=	=	Michael Rausch hier	dto.	41	—
=	=	Friedrich Dammbacher hier	dto.	30	—
=	=	Philipp Jakob Flößer hier	dto.	71	—
=	=	Christof Wettach hier	dto.	71	
=	=	Jakob Uebelhör hier	dto.	25	—
=	=	Friedrich Kirchenbauer hier	dto.	32	30
13. Nov. =	119	Gg. Merkle hier	Karl Uckeles Ehel. hier	78	
=	=	Mathias Becker	dto.	103	—
=	=	Gottlieb Rühle hier	dto.	41	30
24. Dez. =	121	Jakob Spiegel, Pflegschaft für Katharina Knab hier	Gg. Jakob Wallinger in Niefern	400	—
7. Jan. 1825	123	Jakob Bach hier	Wilhelm Knabs Eheleute in Ittersbach	83	—
=	=	Karl Kronewett hier	dto.	54	—
=	=	Magdalene Ludwig hier	dto.	65	—
=	=	Michael Kirchenbauer hier	dto.	78	—
=	=	Gg. Nagel hier	dto.	62	—
=	=	Gg. Knab hier	dto.	55	—
=	=	Kraft Rau hier	dto.	37	—
=	=	Kraft Merkle hier	dto.	45	30
=	=	Jakob Müller, Schuhmacher hier	dto.	67	—
=	=	Jakob Müller, Sattler hier	dto.	200	—
=	=	Christof Wacker hier	dto.	51	—
=	=	Christian Dammbacher hier	dto.	40	—
=	=	Gg. Friedrich Rau hier	dto.	21	
13. Jan. =	124	Jakob Schöpfle hier	Karl Dieterles Ehel. hier	50	—
=	=	Gg. Friedrich Rau hier	dto.	222	—
=	=	Gustav Wölfel hier	dto.	76	—
=	=	Philipp Nagel hier	dto.	27	—
=	=	alt Vogt Kirchenbauer hier	dto.	71	—
=	=	Michael Kronewett hier	dto.	29	—
=	=	alt Mathias Schöpfle hier	dto.	40	
=	=	Jakob Mützum hier	dto.	44	30
=	=	Gg. Ried, Weber hier	dto.	20	—
26. Jan. =	125	alt Gg. Friedrich Rau hier	Joh. Dammbacher in Karlsruhe	225	—
21. Febr. =	127	Gottlieb Höger hier	Andreas Rau in Weiler	10	—
10. März =	129	Gg. Meier hier	Friedrich Höger hier, ausgewandert	925	—
17. März =	132	Gg. Merkle hier	Jakob Backs Eheleute in Welschneureuth	50	—
=	=	Friedrich Schöppler hier	dto.	30	—
=	=	Barbara Rausch hier	dto.	33	—
=	=	Jakob Schöpfle hier	dto.	77	—
=	=	Philipp Rausch hier	dto.	32	—
=	=	Michael Deninger hier	dto.	57	—
5. Juli =	138	Jakob Spiegel hier	Peter Ruhs Eheleute in Palmbach, ausgewandert	70	—
=	=	Jakob Kies hier	dto.	95	—
=	=	Gg. Knab hier	dto.	35	—
=	=	Jakob Bach hier	dto.	44	30
=	=	Jakob Müller hier	dto.	31	30
=	=	Magdalene Ludwig hier	dto.	46	—
=	=	Jakob Schöpfle hier	dto.	83	30
=	=	Jakob Mützum hier	dto.	22	—
=	=	Mathias Meier hier	dto.	51	—
=	=	Ernst Uckele hier	dto.	22	—
=	=	Vogt Wagner hier	dto.	56	—
5. Okt. =	143	Friedrich Kies hier	Adam Heinolds Ehel. hier, ausgewandert	50	—
13. Jan. 1826	146	Mathias Nagel	jung Jakob Knabs Ehel. hier, ausgewandert	29	—
18. Febr. =	148	Jakob Spiegel hier	Peter Ruh in Palmbach, ausgewandert	80	—
=	=	Christof Kirchenbauer hier	dto.	71	—

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Febr. 1826	148	Philipp Uckele hier	Peter Ruh in Palmbach, ausgewandert	34	—
=	=	Jakob Müller hier	dto.	239	—
=	=	Vogt Wagner hier	dto.	35	—
=	=	Mathias Becker hier	dto.	108	—
=	=	Magdalene Ludwig hier	dto.	48	—
=	=	Joh. Becker hier	dto.	46	—
=	=	Christof Bach hier	dto.	56	—
=	=	Gg. Kronewett hier	dto.	126	—
=	=	Jakob Gebhard hier	dto.	38	—
=	=	Friedrich Schöppler hier	dto.	25	—
=	=	Andreas Daubenmeier hier	dto.	31	55
=	=	Gg. Meier, Schreiner hier	dto.	9	5
=	=	Gottlieb Nagel hier	dto.	55	—
=	=	Michael Kirchenbauer hier	dto.	68	—
=	=	Karl Kronewett hier	dto.	48	—
26. April =	157	Georg Adam Höger hier	Simon Kronewett hier, Pflegschaftsgeld für Jakob Höger	50	—
=	=	Jakob Schöpfle hirr	dto.	42	—
=	=	Michael Schwarz hier	dto.	29	—
=	=	Friedrich Dammbacher hier	dto.	19	—
=	=	Philipp Nagel hier	dto.	10	30
10. Juli =	161	Kraft Kirchenbauer hier	Andreas Kronewetts Ehel. hier	550	—
=	163	Christian Späth hier	Jakob Wallingers Eheleute in Niefern	86	—
=	=	Katharine Knab hier	dto.	60	—
=	164	Friedrich Höger hier	Joh. Wilh. Eheleute daselbst	70	—
=	165	Gottlieb Rühle hier	Heinrich Botmers Ehel. in Grünwettersbach	60	—
=	=	Friedrich Taubenmeier hier	dto.	19	30
17. Sept. =	166	Friedrich Wäckner in Mutschelbach	Friedrich Rufs Eheleute in Mutschelbach	130	—
4. Okt. =	168	Gebhard, Ochsenwirth hier	Kraft Deningers Ehel. hier, ausgewandert	82	30
=	=	Gg. Deninger hier	dto.	47	—
7. Nov. =	169	Gg. Friedrich Nagel hier	Mathias Freiburgers Ehel. in Mutschelbach	20	30
=	=	Michael Rausch hier	dto.	22	—
=	=	Friedrich Schöppler hier	dto.	60	—
=	=	Michael Deninger, Schuhmacher hier	dto.	61	—
=	=	Christof Schöppler hier	dto.	34	—
=	=	Christof Kirchenbauer hier	dto.	41	30
=	=	Friedrich Kronewett hier	dto.	26	—
=	=	Gg. Merkle hier	dto.	43	—
=	=	Kraft Merkle hier	Adam Heinolds Ehel. hier, ausgewandert	417	30
18. Dez. =	172	jung Jakob Rupp hier	alt Mathias Schmidts Eheleute in Obermutschelbach	205	30
=	=	Michael Kirchenbauer, Vogt hier	dto.	205	30
=	173	Jakob Müller, Sattler hier	Andreas Daubenmeier hier, ausgewandert	44	—
15. Jan. 1827	176	Jakob Spiegel hier	Karl Maiers Ehel. hier	44	—
19. Febr. =	178	Michael Kirchenbauer hier	Friedrich Högers Ehel. hier, ausgewandert	40	—
12. März =	182	Jakob Kronewett hier	Gottlieb Beckers Wwe. hier	20	—
26. März =	186	Kraft Rau hier	Joh. Nagels Ehel. hier	80	—
=	=	Michael Schmidt hier	dto.	36	—
=	=	Philipp Meier hier	dto.	36	—
=	=	Friedrich Kirchenbauer hier	dto.	29	30
=	=	Simon Itschner hier	dto.	20	—
=	=	Gg. Merkle hier	dto.	30	—
8. Juni =	191	Gg. Friedrich Rau hier	Magdalene Kirchenbauer, ledig hier	57	—
24. Dez. =	195	Gg. Merkle hier	Sillilla Knobel hier	35	—
=	=	Simon Schöpfle hier	dto.	60	—
=	=	Christof Schöppler hier	dto.	31	—
=	=	Jakob Nagel hier	dto.	21	30
=	=	Gg. Merkle hier	dto.	35	—
28. Jan. 1828	201	Michael Rupp hier	Georg Kies Eheleute hier, ausgewandert	161	—
11. Febr. =	213	Martin Schmidt hier	Schreiner Friedrich Hattmanns Ehel. hier, ausgewandert	450	—
=	=	Kraft Kirchenbauer hier	dto.	67	—
=	=	Christof Schöppler hier	dto.	40	—
=	=	Christof Kronewett hier	dto.	53	—
=	=	Christof Ried hier	dto.	74	—
=	=	Wilhelm Schmidt hier	dto.	58	30
=	=	Magdalene Ludwig hier	dto.	64	—
=	=	Philipp Uckele, Weber hier	dto.	40	—
=	=	Philipp Flößer hier	dto.	31	—
=	=	Wilhelm Kronewett hier	dto.	20	—
=	=	Joh. Deninger hier	dto.	12	—
=	=	Ernst Uckele hier	dto.	39	—
=	=	Christof Wacker hier	dto.	43	—
=	=	Christof Bach hier	dto.	25	—
=	=	Kraft Merkle hier	dto.	10	—
13. Mai =	231	Michael Rühle hier	Friedrich Wetterles Ehel. in Welschneureuth	50	—
=	=	alt Adam Deninger hier	dto.	245	—
=	=	Christian Becker hier	dto.	38	—
=	=	Nagel, Schullehrer hier	dto.	26	—
=	=	Jakob Knab, Schmied hier	dto.	15	—
=	=	Gg. Schmidt hier	dto.	11	—
30. Juni =	234½	Jakob Heinold hier	Jakob Kies hier, ledig, abwesend	466	—
=	=	Michael Rühle hier	dto.	48	30
=	=	Jakob, Müller, Spielmannn hier	dto.	30	30
16. März 1829	248b	alt Kirchenbauer, Bürgermeister hier	Joh. Gg. Kies Ehel. in Obermutschelbach	50	—
30. März =	258	Philipp Uckele, Weber hier	Mathias Kronewetts Ehel. hier, ausgewandert	86	30
=	=	Kraft Rau hier	dto.	35	—
=	=	Andreas Kronewett hier	dto.	34	—
=	=	Karl Wettach, Schlosser hier	dto.	21	—
=	=	Gg. Merkle hier	dto.	39	—
=	=	Jakob Nagel hier	dto.	23	30
=	=	Friedrich Kronewett hier	dto.	36	48
=	=	Nagel, Schullehrer hier	dto.	48	—
=	=	Jakob Kronewett hier	dto.	20	—
=	=	Jakob Rausch hier	dto.	37	—
=	=	Gg. Rühle, Metzger hier	dto.	36	30
=	=	jung Friedrich Kies hier	dto.	48	—
=	=	Karl Meier hier	dto.	16	30
=	=	Vogt Wagner hier	dto.	34	—
=	260b	Friedrich Kronewett hier	Valentin Rühles Ehel. hier, ausgewandert	75	—

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
25. Mai 1829	265	Ernst Uckele hier	Friedrich Högers Ehel. hier, ausgewandert	25	--
=	=	Gottlieb Höger hier	dto.	24	—
8. Juni =	266	Jakob Nagel, Schmied hier	Johann Soulirs Eheleute in Palmbach	40	-
5. Okt. =	266b	Wilh. Schmidt hier	Jakob Lichtenfels Eheleute in Spielberg	39	—
4. Jan. 1830	275b	Michael Rupp hier	Joh. Gg. Rufs Eheleute in Darmsbach	26	—
11. Jan. =	276	Jakob Nagel hier	jung Andreas Daubenmeier hier, ausgewandert	11	—
=	278	Andreas Daubenmeier hier	Joh. Nagel hier	327	42
18. Jan. =	279	Philipp Uckele hier	Andreas Daubenmeiers Ehel. hier, ausgewandert	565	—
=	280	jung Karl Rupp hier	Friedrich Maltaners Ehel. hier, ausgewandert	491	—
=	=	Jakob Spiegel hier	dto.	38	30
=	=	Karl Höger hier	dto.	29	30
=	=	Schütt, Förster hier	dto.	52	—
=	282	Gottlieb Rau hier	Joh. Nagels Ehel. hier	33	—
=	282b	Michael Schmidt hier	Kübler Jak. Kronewett hier, ausgewandert	25	30
=	283	Michael Kirchenbauer hier	Georg Freiburger in Obermutschelbach	60	—
1. Febr. =	288b	Gg. Deninger hier	Georg Knabs Eheleute hier, in Amerika	240	—
=	289b	Gg. Kronewett hier	Georg Deningers Ehel. hier, ebendaselbst	40	—
15. Febr. =	290	jung Martin Knab hier	Karl Kirchenbauers Eheleute hier, Tauschaufgeld	275	-
22. Febr. =	291	Martin Gebhard hier	Johann Georg Fischer in Obermutschelbach	60	—
=	291b	Kraft Kirchenbauer hier	Johann Georg Heiß Eheleute daselbst	92	42
=	292	jung Karl Rupp hier	Friedrich Maltaners Eheleute hier, in Amerika	120	—

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. März 1830	295	Martin Nagel hier	Georg Deningers Ehel. hier, ebendaselbst	60	—
=	296b	Christian Dammbacher hier	alt Adam Deninger hier, ausgewandert	508	
=	297	Joh. Gg. Ruf in Mutschelbach	Johann Georg Heiß in Obermutschelbach	39	21
=	297b	Friedrich Wäckner daselbst	Ignaz Doll's Kinder in Stupferich	72	--
22. März =	298	Friedrich Daubenmeier hier	Regina Daubenmeier, hier, ausgewandert	174	—
=	=	Friedrich Kies hier	dto.	13	—
5. April =	302	Joh. Deninger hier	Johann Rau in Weiler	165	—
13. April =	302b	Michael Kirchenbauer hier	alt Adam Deninger hier, ausgewandert	36	—
=	303	dto.	Georg Daubenmaier in Auerbach	36	—
18. Sept. =	308	Gg. Schmidt hier	Friedrich Rausch hier, Pflegschaft für Mathias Deninger	20	—
=	=	Friedrich Rausch hier	dto.	183	—
=	=	Christof Schöppler hier	dto.	46	—
=	=	Michael Becker hier	dto.	42	—
=	=	Gebhard, Ochsenwirth hier	dto.	91	30
=	=	Christian Späth hier	dto.	40	—
=	=	Jakob Bach hier	dto.	23	30
=	=	Friedrich Kronewett, Weber hier	dto.	19	—
=	=	Jakob Rupp hier	dto.	37	45
1. Febr. 1832	323	Michael Becker hier	Jakob Broßt, ledig, in Untermutschelbach	82	—
		5. Einträge im Grundbuch Band 4.			
14. Febr. 1832	15	Nagel, Schullehrer hier	Valentin Rühles Eheleute hier, ausgewandert	600	—
20. Febr. =	17	dto.	Friedrich Daubenmeier hier, ausgewandert	27	—
2. April =	21	Gg. Meier, Schlosser hier	Philipp Jakob Kochs Ehel. in Kleinsteinbach	14	—
16. April =	25	Karl Kronewett, Weber hier	Simon Ludwig hier, ausgewandert	8	—

Bezirksamt Radolfzell. **Gemeinde Moos.**

Oeffentliche Mahnung

die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Moos, Bezirksamt Radolfzell.

Z.b.838. Moos. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Moos, den 1. Dezbr. 1863.

Das Pfandgericht:
Baum, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Commissär:
Engelmann, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
10. April 1816	4	Andreas Bohner von Moos	Joh. Georg Dutle von Oehningen	150	
=	16	Mathias Bruttel von da	Katharina Engelmann von Moos	91	
=	36	Joh. Martin Engelmann	Joh. Georg Dutle von Oehningen	200	
=	=	dto.	Johann Baptist Eberle zu Meersburg	89	
3. Mai 1817	78	Gemeinde Moos	Franz Josef Schönenberger zu Radolfzell	700	
=	79	dto.	Mechtilda Fritsch in Oehningen	100	
=	86	Andreas und Mathias Honz von Moos	Kirchenfabrikpfleger Eberle in Meersburg	350	
=	91	Joh. Georg Honz von da	Josefa Bühl, geb. Eberle, in Kaiserstuhl	66	
=	96	Josef Honz als Accisor. Kaution	Großh. Obereinnehmerei zu Radolfzell	100	
=	109	Johann Juda von Moos	Josef Bach von Singen	397	
		dto.	Katharina Engelmann in Moos	20	
=	126	Gregor Precht von da	Mathias Engelmann, Küfermeister in Konstanz	32	
=	130	dto.	Salomon Bernheim von Wangen	20	
=	138	Georg Rauh von da	Rudolf Dutle von Oehningen	150	
=	151	Ignaz Stoffel von da	Katharina Engelmann in Moos	137	
=	155	Johann Stoffel, Weber von da	Joh. Georg Engelmann, Küfermeister in Konstanz	35	
=	160	Johann Georg Stoffel von da	Julian Gnädig von Ueberlingen	100	
=	166	dto.	Blasius Sommer von Bankholzen	50	
=	174	Michael Stoffel von da	Mathias Engelmann, Küfermeister in Konstanz	41	
=	184	Johann Weißmann von da	Konrad Böhler von Moos	200	
=	185	Josef Wikenhauser von da	Niklaus Wiggenhauser in Konstanz	50	
=	195	Mathias Graf von Bankholzen	Gebhard Welt, Glaser von Oehningen	62	
=	198	Bernhard Merk von da	Anton Merk zu Wangen	250	
=	201	Johann Kim von Berlingen	Bürgermeister Jüllmann u. Cons. von dort	2365	45
=	203	Konrad König von Bohlingen	Staatschirurg in Worblingen	400	
=	206	Xaver Gasser von Gaienhofen	Romuald Bölle von Gaienhofen	85	
=	207	Georg Hepfer von da	Freiherr v. Koli'sche Fideikommißmasse in Konstanz	200	
=	214	Thadäus Brugel von Gundholzen	St.-Valentins-Bruderschaft in Konstanz	300	
=	215	Karl Hepfer von da	Wittwe Anna Maria Bruttel von Hornstaad	646	
=	217	Jakob Merk von da	Seine Kinder I. und II. Ehe. Gleichstellungsgelder	460	5
=	222	Kaspar Gasser, dessen Wittwe von Horn	Herr Lieutenant Christian Mekle von Ermatingen	400	
=	224	Benedikt Merk von da	Maria Magdalena Schieg, geb. Burkard, von Stein	600	
=	225	Josef Weißmann von da	Zehntausend-Märtyrer-Pfründe zu Konstanz	200	
=	233	Gemeinde Moos	Schuldentilgungskasse in Meersburg	2000	
=	236	Johann Martin Engelmann von Moos	die Freiherrlich von Papußische Stiftung in Konstanz	100	
17. April 1818	240	Josef Graf von da	Salomon Bernheim von Wangen	25	38
9. Nov. =	242	Josef Juda von da	Ursula Schönenberger in Radolfzell	120	
19. Febr. 1819	243	Johann Weißmann von da	Julian Gnädig, Müller von Ueberlingen	160	
=	246	Ignaz Stoffel von da	dto.	100	
20. Febr. =	251	Johann Engelmann von da	Joh. Georg Engelmann, Küfermeister in Mainau		
22. Febr. =	262	Joseph Juda von da	Julian Gnädig, Müller von Ueberlingen	140	
=	265	Josef Graf, jung, von da	Maria Anna und Theresia Klein von Moos	52	
=	267	Mathias Bruttel von da	Bartholomä Brecht von Bankholzen	20	
=	268	Johann Böhne von Berlingen	Ulrich Moran von Berlingen	91	
=	=	Josef Honz von Moos	Mathias Gloker von Reichenau	40	
=	269	Josef Juda von da	Josef Weißmann von Horn	185	
=	=	Anton Glaser von Iznang	Stefan Gnädinger von Gundholzen	50	
=	270	Andreas Bohner von Moos	Thadäus Denzel von Hausen an der Aach	35	15
=	=	Mathias Bohner von da	dto.	27	30
=	=	Georg Baum von da	dto.	40	
=	=	Mathias Bruttel von da	Josef Weißmann von Horn	43	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Febr. 1819	270	Leonhard Graf von Weiler	Josef Weißmann von Horn	141	30
=	=	Andreas Honz von Moos	dto.	20	
=	=	Andreas Weißmann	dto.	80	
=	=	Bartholomä Brügel von Iznang	dto.	28	30
=	=	Johann Bohner von da	dto.	167	
=	=	Johann Weißmann von Moos	dto.	40	
=	=	Mathias Honz von da	dto.	24	30
=	=	Blasius Klein von da	dto.	67	15
=	=	Josef Amann von da	dto.	30	
=	271	Josef Honz von da	dto.	133	
20. April =	274	Blasius Klein von da	Valentin Brecht von Bohlingen	69	
26. Mai =	=	Johann Weißmann hier	Josef Weißmann von Horn	20	
31. Mai =	=	Veit Honz hier	Johann Precht von Bankholzen	15	1
12. Juli =	275	Gregor Efstein von Weiler	Mathias Stoffel von Weiler	13	
2. Dez. =	=	Johann Stoffel, Weber von Moos	Anton Engelmann von Iznang	130	
=	276	Michael Stoffel von da	dto.	130	
22. Jan. 1820	=	Kunigunde Engelmann von Bankholzen	Sebastian Engelmann von Bohlingen	100	
26. Jan. =	277	Blasius Krotz von da	Josef Weißmann von Horn	18	
28. April =	280	Anton Bölli von Moos	Maria Anna Rauh von Moos	22	
=	=	Lorenz Stoffel hier	dto.	50	
=	=	Anton Rauh hier	dto.	31	
=	=	Pankraz Graf hier	dto.	40	
=	=	Johann Stoffel, Weber hier	dto.	31	
=	=	Anton Rauh hier	dto.	12	30
=	=	Bonaventur Roth von da	dto.	2	
=	=	Johann Georg Rauh hier	Joseph Rauh von hier	9	
=	281	Josef Honz hier	dto.	34	
=	=	Georg Baum hier	dto.	22	
=	=	Pankraz Graf hier	dto.	51	40
=	=	Josef Honz hier	dto.	23	
=	=	Anton Rauh hier	dto.	12	30
=	=	Bonaventur Roth hier	dto.	2	
=	=	Anton Rauh hier	Katharina Rauh	23	
=	=	Bonaventur Roth hier	dto.	23	
=	=	Josef Honz hier	dto.	22	
=	=	Michael Stoffel hier	dto.	39	
=	282	Josef Honz hier	dto.	39	
=	=	Bonaventur Roth hier	dto.	25	
=	=	dto.	dto.	2	
4. Dez. 1821	291	Heinrich Kaspar von Berlingen	Jakob Dinze von Berlingen	80	
16. Dez. =	=	Martin Maron von da	Daniel Kern von Berlingen	27	
18. Dez. =	292	Lorenz Stoffel von Moos	Franziska Heizmann zu Bohlingen	422	
=	=	dto.	Franziska Stoffel in Moos	81	30
4. Febr. 1822	295	Josef Stoffel von Bankholzen	Mathias Bächle von Bankholzen	150	
10. März =	296	Thadäus Nägele von Iznang	Nepomukbruderschaft in Konstanz	100	
14. Juni =	300	Gemeinde Moos	Großh. Domänenverwaltung Meersburg	2000	
10. Dez. =	301	Simon Bruttel von Hornstaad	die Freiherr v. Dasellische Stiftung in Konstanz	400	
2. Jan. 1827	317	Martin Engelmann hier	Georg Dutle von Oehningen	200	
		Einträge im Pfandbuch Band 1. b.			
21. Febr. 1823	1	Anton Böhler von Moos	Konrad Böhler von Moos	45	
10. März =	5	Johann Probst von Bankholzen	Frau Markgräfin Friedrich von Baden zu Radolfzell	250	
11. Nov. =	12	Thadäus Nägele von Iznang	Großh. badische Johann-Nepomuk-Bruderschafts-Administration in Konstanz	160	
27. Jan. 1824	21	Josef Weißmann von Horn	Simon Bruttel von Horn	195	
19. Mai =	27	Leonhard Graf von Iznang	Herr	1000	
4. Aug. =	31	Lorenz Stoffel hier	Franziska Stoffel	100	
=	33	dto.	Theresia Stoffel	196	44
=	36	dto.	Maria Ursula Stoffel	103	21
=	41	dto.	Maria Anna Stoffel	126	14
=	43	dto.	Julian Gnädig, Müller von Ueberlingen	345	
=	46	dto.	Franziska Heizmann zu Bohlingen	422	
1. Sept. =	80	Josef Stoffel als Vormünder, gesetzlicher Eintrag	Maria Ursula Stoffel	440	
13. Nov. =	87	Georg Rauh von Moos	Bonaventur Graf	180	
14. Dez =	95	Johann Weißmann hier	Hofgerichtsadvokat Frey in Meersburg	100	
=	97	Johann Graf von hier	dto.	100	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Dez. 1824	103	Mathias Bruttel	Stadtsäckelamt in Stein am Rhein	150	
=	105	die Wittwe des Johann Juda von hier	dto.	100	
16. Febr. 1825	109	Georg Böbler hier	Julian Gnädig von Ueberlingen	91	6
20. März =	114	Johann Engelmann hier	Genovefa Engelmann, Beschließerin in Petershausen	558	42
=	117	dto.	Katharina Engelmann	63	
=	119	Martin Engelmann hier	Graf Wolfegische Stiftung in Konstanz	100	
28. April =	126	Matheus Gasser von Bankholzen	Anna Maria Amann Wittwe in Konstanz	—	
5. Juni =	128	Johann Weißmann von Moos	Johanna Bruder von Waldshut	500	
5. Sept. =	137	Bartholomä Brügel von Iznang	Bapt. Ehret von Iznang	40	
17. Juli 1826	157	Thadä Brügel von Gundholzen	die Religionsfondsverwaltung in Konstanz	220	
7. Aug. =	159	Josef Juda von Moos	Johann Merk von Gundholzen	30	
10. Juli 1827	170	Lorenz Stoffel von da	Wittwe Flügel von Schienen, Ursula geb. Stoffel	20	48
16. Sept. =	=	Josef Juda von da	Anton Weißmann, Kronenwirth von Bohlingen	225	
23. Dez. =	180	Josef Graf alt hier	Herr Kapitalist Schulz von Konstanz	250	
30. Jan. 1828	191	Thadä Brügel von Gundholzen	Oberamtmann Grecht von Konstanz	1300	
=	194	Johann Engelmann von Horn	Herr Doktor Dobler von Berlingen	410	
10. Febr. =	197	Baptist Dieze von Hemmenhofen	Josef Behrle von Wangen	120	
22. März =	202	Blasius Klein von Moos	Gantmasse des Lorenz Stoffel von Moos	37	
=	203	Martin Engelmann von da	dto.	40	30
=	205	Konrad Engelmann von da	dto.	63	15
=	206	Ignaz Stoffel von da	dto.	48	
=	207	Georg Rauh von da	dto.	32	
17. Juni =	221	Martin Engelmann von da	Graf Wolfegische Stiftung in Konstanz	100	
=	224	Simon Bruttel von Horn	Reichlin'sche Familie in Konstanz	100	
=	231	Johann Weißmann von Moos	Doktor Weber von Bohlingen	21	40
13. Juli =	232	Josef Bruttel von Horn	Hr. Oberamtmann Grecht zu Konstanz	2000	
12. Aug. =	235	Simon Klopfer von Moos	Genovefa König von Bohlingen	50	
26. = =	237	Johann Merk von Horn	Bartholomä, Sebastian und Anna Maria Renner von Horn	350	
10. Nov. =	241	Johann Engelmann von Gundholzen	Herr Oberamtmann Grecht zu Konstanz	1100	
9. Dez. =	243	Ignaz Stoffel von Moos	Mathä Vogt von Fischbach	600	
30. = =	252	Mathias und Andreas Honz von da	Franz Maier, Seifensieder in Ueberlingen am Bodensee	500	
11. März 1829	257	Anton Rauh von da	Josef Haid als Pfleger, gesetzl. Pfandrecht	100	
13. = =	258	Josef Juda von da	Mathä Vogt von Fischbach	300	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
29. Mai 1829	3	Martin Engelmann von Moos	Johann Gnädinger von Bohlingen	45	
=	=	Lehrer Schlosser von da	dto.	61	
=	=	Ignaz Stoffel von da	dto.	32	
=	4	Joh. Georg Baum von da	dto.	34	
=	=	Damian Engelmann von da	dto.	67	30
23. Juni =	7	Klemens Bühle von Bankholzen	Freiherr v. Rollische Fideikommißstiftung in Konstanz	300	
2. Sept. =	8	Michael Stoffel von Moos	Josef Dutle von Oehningen	3	21

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
2. Sept. 1829	9	Blasius Klein von Moos	Josef Dutle von Oehningen	16	
=	=	Josef Juda von da	dto.	11	
=	=	Pankraz Graf von da	dto.	40	
=	=	Dominik Stoffel von da	dto.	28	
=	=	Lehrer Schlosser von da	dto.	25	30
=	10	Johann Engelmann alt von da	dto.	25	30
=	=	Josef Honz, Altvogt von da	dto.	47	
=	14	Elisabetha Wieder von da	Johannes Bruttel von Moos	3	30
=	=	Georg Baum von da	dto.	22	30
=	=	Lehrer Schlosser von da	dto.	141	
=	=	Georg Rauh von da	dto.	41	
=	=	Blasius Klein von da	dto.	33	
=	=	Johann Maier, Wirth von Iznang	dto.	55	
=	15	Mathias Honz von Moos	dto.	23	30
29. Okt. =	16	Elisabetha Engelmann von Moos	Johann Engelmann von Moos	356	28
9. Dez. =	17	Peter Bölli von Gaienhofen	Anna Maria Schalk von Schaffhausen	800	
23. Jan. 1830	21	Josef Honz, Weber von Moos	Johann Maier, Seifensieder in Konstanz	100	
=	23	Johann Engelmann alt von da	dto.	100	
23. März =	33	Josef Hug, Schuster von da	August Karg, Professor in Konstanz	200	
1. Mai =	40	Josef Wieland von Weiler	Gantmasse des Josef Weißmann von Horn	55	
11. = =	=	Josef Engelmann, Schmied von Moos	Georg Schlegel von Weiler	101	
2. Sept. =	43	Josef Hug, Schuster von Moos	Salomon Rothschild von Worblingen	22	10
12. = =	45	Ludwina Dekelmann von Reichenau	die Nepomuksbruderschaft in Konstanz	58	
14. Nov. =	48	Karl Schellhammer von Moos	Gantmasse des Lorenz Stoffel von Moos	1400	
19. = =	50	Mathäus Bruttel von Horn	Freiherr v. Popisi'schen Stiftung in Konstanz	350	
2. Dez. =	51	Andreas Honz von Moos	Anna Maria Heizmann zu Bankholzen	100	
7. Jan. 1831	55	Michael Kohler von da	Georg Schlegel von Weiler	44	
8. = =	56	Josef Graf jung von da	Josef Brutscher von Bohlingen	9	
22. März =	68	Johann Weißmann von da	Großh. Religionsfondverwaltung zu Konstanz	600	
26. = =	=	Josef Bächle von Bankholzen	Doktor Müller von Konstanz	1000	
12. April =	70	Johann Engelmann alt von Moos	Blasius Krotz von Bankholzen	44	
5. Mai =	72	Mathias Stoffel von Gaienhofen	Gantmasse des Johann Auer von Gaienhofen	67	
10. Aug. =	=	Josua Wolf von Wangen	Josef Bächle von Bankholzen	1000	
25. Nov. =	84	Josef Juda von Moos	Baurath Oehl von Konstanz	300	
14. Dez. =	87	Konrad Hepfer von Gaienhofen	Doktor Müller von Konstanz	1300	
30. = =	88	Elisabetha Ruf von da	Löwenwirth Gräflin von Steckborn	400	
14. Febr. 1832	93	Johann Engelmann von Gundholzen	Großh. Zinserlei'sche Stiftung in Konstanz	62	
28. Juli =	97	Bürgermeister Spachholz und Hauptmann Reinhard von Gaienhofen	Gantmasse des Josef Bruttel von Horn	700	
=	=	Vogt Keller von da	dto.	616	
=	=	Josef Engler von Weiler	dto.	61	
=	=	Johann Keller von da	dto.	200	
=	=	Mathias Stoffel von Gaienhofen	dto.	61	
=	=	Simon Bruttel von Horn	dto.	100	
16. Okt. =	104	Gregor Precht von Moos	Sankt Peterfondsverwaltung in Konstanz	300	
5. Nov. =	=	Mathäus Belle von Gaienhofen	Maria Bölle von Gaienhofen	113	

Oeffentliche Mahnung.

Die Bereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Mauenheim, Amts Engen, betr.

Z.e.70. Mauenheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Mauenheim, den 24. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Bastr. Neumeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Rieger.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Pfandbuch Band 1.			
1823 1. März	35	Martin Sterk	Maria und Veronika Obberle von Möhringen	45	
18. Juli	48	Johann Federle	Katharina Schwabmeier von hier. Gesetzlich	100	
1830 20. Juni	158	Schmutz, Mathias	Katharina Maus von Möhringen	500	
1831 April	168	Marx Ketterer	Pfarrer Beller von Immendingen	1200	
1832 14. Sept.	203	Reck, Matthä, Schuster	Johann Rauch von Stetten	30	
=	214	Anton Münzer	Maria und Agatha Schilling. Gesetzlich	40	
=	236	Ferdinand Keller	Regina Ketterer Gesetzlich	372	
=	=	dto.	Martin Ketterer =	352	
=	=	dto.	Apollonia Ketterer =	331	
=	=	dto.	Philipp Ketterer =	331	
=	=	dto.	Isidor Ketterer =	364	
=	=	dto.	Ignaz Ketterer =	118	
=	=	dto.	Gregor Ketterer =	105	
=	246	Marx Ketterer	Jos. Ketterer Kinder von Mauenheim. Gesetzlich	1350	
=	256	Xaver Schilling	Katharina, Anastasia, Karolina und Isidor Schilling von Mauenheim. Gesetzlich	1591	
=	273	Josef Schilling	Dieselben. =	—	
=	285	Marx Ketterer	Josef Ketterer Kinder =	1350	
1832 27. Sept.	292	Martin Zeller	Pfarrer Kirchhofer in Stein	1000	
1832 21. Dez.	317	Jak. Schmutz	Katharina Maus	400	
		Grundbuch Band 1.			
1817 10. Okt.	3 F. 1.	Ketterer, Jos., Müller	Sterk Martin Troll von Mauenheim	10	
=	1 F. 2.	Sterk, Chrisost.	Neumeister, Jakob von da	66	
		Neumeister, Sebastian	dto.	105	50
		Andrä Müller	dto.	49	30
		Ferdinand Keller	dto.	112	
		Ketterer, Josef	dto.	8	
		Neumeister, Benedikt	dto.	7	
1819 6. März	9 F. 4.	Zeller, Martin	Josef Ketterer von da	120	
1819 30. März	28	Maria Schülinger	Josef Müller	170	
=	1 F. 6	Johann Neumeister	Theres Stammler Wittwe	155	58
1821 19. Febr.	15 F. 6.	Josef Schmutz, Vogt	Josef Sterk	150	
=	21 F. 6.	Huber, Joh., von Gutmadingen	dto.	400	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1822 30. Jan.	1 F. 7.	Lorenz Wellenberger	Ketterer, Mathias	153	
=	3	Huber, Johann	dto.	40	
=	4	Neumeister, Joh., Lehrer	dto.	61	
=	5	Konrad Wellenberger	dto.	130	
=	7	Bender, Johann	dto.	100	
=	8	Schmutz, Mathias	dto.	65	
=	9	Lorenz Wellenberger	dto.	43	
=	10	Josef Schilling	dto.	34	
=	11	Anton Schilling	dto.	14	
=	12	Johann Sterk	dto.	30	
=	13	Lei, Johann	dto.	46	
=	14	Huber, Johann	dto.	53	
=	15	Johann Bürsner	dto.	17	
=	F. 7. 16	Jos. Ketterer	dto.	71	
=	17	dto.	dto.	22	
=	18	Jos. Neumeister	dto.	154	
=	19	Joh. Huber	dto.	68	
=	20	Joh. Federle, Schr.	dto.	54	
=	21	Johann Neumeister	dto.	43	
1822 16. Febr.	35 F. 7.	Anton Schilling	dto.	20	
=	36	Xaver Saur	dto.	102	
=	37	Sterk, Mathias	dto.	40	
=	38	Sebastian Neumeister	dto.	6	
=	39	Vogt Schmutz	dto.	50	
		Grundbuch Band 2.			
1832 28. April	256	Pflanzer, Chrisost.	Elisabeth und Apollonia Hug	60	

84.Z.e. Nr. 13,465. Lahr. (Schuldenliquidation.) Gegen Seiler Christian Meurer von Lahr ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 14. Januar 1864,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Lahr, den 23. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Wilckens.

156.Z.e. Nr. 20. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des zu Wiesenthal verstorbenen pensionirten Jägers, Baptist Jack, Bürger zu Hambrücken, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 25. Januar 1864,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, einen am Sitze des Gerichts wohnenden Einhändigungsgewalthaber in öffentlicher Urkunde aufzustellen, widrigens alle weitern Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Philippsburg, den 27. Dezember 1863.

Großh. bad. Amtsgericht.
Mors.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.